

Vorwort

Am 23. Juni 1998 hat die Vereinigung Deutscher Ordensobern (VDO) ihr 100jähriges Bestehen gefeiert. Die Feier begann mit einem Pontifikalamt in der Augustinerkirche in Würzburg. Es folgte ein Festakt im Kolpinghaus. Zur Jubiläumsfeier waren nicht nur die Mitglieder der VDO nach Würzburg gekommen, sondern viele ehemalige Höhere Obere und fast alle noch lebenden früheren Vorsitzenden der VDO (P. DDr. Paul Zepp SVD, P. Dr. Michael Kratz CSsR, P. Dr. Herbert Schneider OFM, P. Dr. Karl Meyer OP, P. Jörg Dantscher SJ, P. Peter Schorr OFM). Hinzu kamen viele Gäste aus dem kirchlichen und staatlichen Bereich.

Die ORDENSKORRESPONDENZ dokumentiert in diesem Heft die Glückwünsche, Festreden und Vorträge, die anlässlich des Jubiläums vorgetragen wurden. Der Apostolische Nuntius in Deutschland, Erzbischof Dr. Giovanni Lajolo, der als Hauptzelebrant dem Pontifikalamt vorstand und die Festpredigt hielt (S. 390 ff.) überbrachte ein vom Kardinalstaatssekretär Angelo Sodano unterschriebenes Schreiben mit den Glück- und Segenswünschen des Heiligen Vaters (S. 387 f.), in dem die besondere Bedeutung der VDO als Modell für viele andere inzwischen weltweit entstandenen Superioren-Konferenzen anerkannt wird. Die Kongregation für die Institute des gottgeweihten und der Gemeinschaften des apostolischen Lebens hatte ebenfalls ein Glückwunschs Schreiben (S. 389) übersandt und außerdem P. Dr. Josef Pfab CSsR, den ehemaligen Generalobern der Redemptoristen, als persönlichen Vertreter der Kongregation bei der Festfeier bestellt.

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz und Bischof von Mainz, Dr. Karl Lehmann, stellte in seinem Festvortrag „Zur ekklesialen Communio-Struktur in den Ordensgemeinschaften“ (S. 401–411) die Kirche als Communio heraus und die Bedeutung der Ordensobern-Konferenzen in der neueren Communio-Ekklesiologie, nach der die einzelnen Gemeinschaften ihre Eigenprägung und ihre Errungenschaften zur Geltung bringen dürfen, wenn sie sich zum Ganzen hin öffnen. „Wir werden alle reicher, wenn jeder Partner seine Eigenheit nicht verleugnen muß, sondern in das Ganze einbringen kann.“

Als weitere Vertreter der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) nahmen an den Jubiläumsfeierlichkeiten teil: der Sekretär der DBK, P. Dr. Hans Langendörfer SJ; der Vorsitzende der Kommission IV der DBK „Geistliche Berufe und kirchliche Dienste“, der Bischof von Augsburg Dr. Viktor Josef Damertztz OSB; der Leiter der Arbeitsgruppe für Ordensfragen der K IV, Weihbischof Georg Weinhold, Dresden; und als Mitglied der Arbeitsgruppe für Ordensfragen Weihbischof Manfred Melzer, Köln.

Das Bistum Würzburg war durch seinen Bischof Dr. Paul-Werner Scheele, den Generalvikar Dr. Karl Hillenbrand, und weitere Prälaten des Ordinariats vertreten. Auch die Leiter der Zentralstellen der DBK, viele Ordensreferenten

der Diözesen und die Präsidenten und Geschäftsführer der päpstlichen und bischöflichen Werke für die Weltkirche waren zur Jubiläumsfeier gekommen.

Zu nennen wären noch die Vorstände und Mitglieder der Vereinigung der Ordensobern der Brüderorden und -kongregationen Deutschlands (VOB) und der Vereinigung der Ordensoberinnen Deutschlands (VOD), der Vorsitzende der Österreichischen Superiorenenkonferenz (SKÖ), eine Delegation der Schweizer Ordensobern-Vereinigung (VOS), der Vorsitzende der Niederländischen Superiorenenkonferenz, der Präsident der Europäischen Union der nationalen Ordensobern-Konferenzen Europas (UCESM) sowie der Präsident und Vorstandsmitglieder des Deutschen Katholischen Missionsrates.

Die Stadt Würzburg war bei der Jubiläumsfeier durch ihren Oberbürgermeister Jürgen Weber vertreten und die Regierung von Unterfranken durch den Regierungspräsidenten Dr. Franz Vogt, die Bayerische Staatsregierung durch den Staatsminister der Justiz Hermann Leeb und die Deutsche Bundesregierung durch den Bundesminister für Arbeit und Soziales Dr. Norbert Blüm. Beide Minister überbrachten in ausführlichen Grußworten (S. 397–400 und S. 394–396) die Glückwünsche ihrer Regierungen.

Bereits am Vortag vor dem Festakt zum 100jährigen Bestehen der VDO gab Frau Dr. Antonia Leugers im Rahmen der Jahresversammlung der VDO im Exerzitienheim Himmelsporten in zwei Vorträgen einen Einblick in die 100jährige Geschichte der VDO (S. 412–444). Frau Dr. theol. Leugers ist Kirchenhistorikerin und erforscht als wissenschaftliche Mitarbeiterin der VDO die Geschichte der VDO, die in einer umfangreichen Monographie im kommenden Jahr beim Verlag Josef Knecht, Frankfurt/Main, erscheinen wird.

Das letzte Heft der ORDENSKORRESPONDENZ im Jubiläumsjahr der VDO kann nur einen Überblick bieten über die abwechslungsreiche Geschichte der VDO. Die zu erwartende ausführliche Darstellung der 100jährigen VDO Geschichte wird nach den bisher vorliegenden Forschungsergebnissen spannend und sehr interessant werden.

Karl Siepen CSsR, Schriftleiter